



# Für Sie gelesen

## KOSMETIK UND HYGIENE VON KOPF BIS FUSS

Weily-VCH Verlag GmbH,  
2004, Weinheim  
3., vollständig überarbeitete und  
erweiterte Auflage  
ISBN 3-527-30996-9  
Wilfried Umbach



Obwohl der Titel dieses Buches nicht zwingend an Labormedizin denken lässt, fällt bei genauerem Hinschauen auf, dass doch einige labormedizinische Komponenten aufzufinden sind. So gibt es Kapitel über Gesetzgebung, die der laborspezifischen ähnelt. Darin werden Wirkstoffe, Synthese, Nebenwirkungen und Giftigkeit mit Labormethoden untermauert. Weiter findet sich ein ganzes Kapitel zu Labortests, das interessant ist. In gut verständlicher Weise werden in vielen Kapiteln medizinische Grundlagen von Haut, Haaren und Schleimhäuten sowie deren pathologischen Veränderungen und therapeutischen Ansätzen angegeben. Das Buch zeigt schön das Zusammenwirken von Physiologie, Pathophysiologie, Chemie und Pharmazie auf unser grösstes Organ, nämlich die Haut. Wer etwas mehr als das, was in der Reklame durch hübsche Covergirls gezeigt wird, wissen möchte, dem kann dieses Buch zur Lektüre bestens empfohlen werden. Das Labor ist auch in Kosmetik und Hygiene wichtig. ah

## HUMAN MOLECULAR BIOLOGY – AN INTRODUCTION TO THE MOLECULAR BASIS OF HEALTH AND DISEASE

Cambridge University Press,  
2003, 623 Seiten  
ISBN 0-521-64481-X  
R.J. Epstein



Ziel dieses Buches ist das Weben eines Informationsteppichs, in dem Biologie mit Syndromen, Genetik mit Krankheitsphänotypen und Proteinfunktion mit Medikamentwirkung verknüpft werden sollen. Der von einem einzigen Autor verfasste Text ist vierfarbig illus-

triert und vertieft Grundlagen molekularer Genetik, humaner Biochemie, molekularer Zellbiologie und molekularer Physiologie. In einem 70-seitigen Abschlusskapitel wird übersichtlich auf molekularbiologische Labormethoden eingegangen. Der Text wird auf erfrischende Weise durch Textkästen aufgelockert, welche klinische, pharmakologische und molekulare Zusammenhänge bildlich und gut lesbar vertiefen. Zugunsten einer besseren Lesbarkeit wurde auf eine Referenzierung des Textes verzichtet. Das führt dazu, dass sich der Leser ohne grosse Anstrengung Interessantes, Praxisrelevantes, Bekanntes und Unbekanntes zu Gemüte führen kann. Ein ausführliches Verzeichnis mit in der molekularen Medizin verwendeten Abkürzungen rundet das Buch ab. Damit kein Übermut aufkommt und dem Leser die Grenzen seines sich eben angeeigneten Wissens aufgezeichnet werden, sind am Ende jedes Kapitels Vorschläge für weitere Lektüre zum jeweiligen Thema aufgeführt. Das Buch ist eine lesenswerte Einführung in molekulare Aspekte der Medizin und erlaubt eine problemlose, entmystifizierte Annäherung an das Thema. lr

## THE DICTIONARY OF GENE TECHNOLOGY: GENOMICS, TRANSCRIPTOMICS, PROTEOMICS; THIRD, REVISED AND ENLARGED EDITION

Weily-VCH Verlag GmbH,  
2004, Weinheim  
Hardcover, 1314 Seiten in 2 Bänden  
ISBN 3-527-30765-6  
Gunter Kahl



Der Verlag verspricht «das Nachschlagewerk der Gentechnologie – aktuell und umfassend! Mehr als 9000 Einträge spiegeln die herausragende Bedeutung der Gentechnologie für die modernen Biowissenschaften wider.» Als ich dieses 2-bändige Opus für eine Rezension erhielt, war mein erster Gedanke, dass ein solches Nachschlagewerk in den

Zeiten der Internet-Suchmaschinen höchst überflüssig sei. Heutzutage sind doch alle Fragen durch «Googeln» beantwortbar. Dachte ich. Da ein Nachschlagewerk schlecht durch eine Lektüre von vorne nach hinten zu testen ist, suchte ich nach den Definitionen einer Liste von 46 meist rätselhaften Abkürzungen über PCR. Im Kahl'schen Dictionary fand ich immerhin 34 dieser Abkürzungen mit einer kurzen, gut verständlichen Definition. «Googeln» dieser Abkürzungen führt nur sehr selten zu den richtigen Erklärungen. Offensichtlich kann dieselbe Abkürzung für völlig verschiedene Begriffe stehen. Der beschriebene Test hat die Überlegenheit des Kahl'schen Werkes gegenüber einfachen Suchmaschinen deutlich gezeigt. Beim Nachschlagen quer durch das gesamte Werk haben mich vor allem die schwarz-weiss gefärbten Abbildungen beeindruckt, die didaktisch sehr geschickt gemacht sind. Die in diesen Zeichnungen enthaltene Informationsfülle ist erstaunlich, und sie werden für die Gestaltung von Referaten und Vorlesungen sehr nützlich sein. Die Spannweite der erfassten Begriffe ist beeindruckend, und das Buch ist sicher bei der Lektüre der (englischsprachigen) molekularbiologischen und genetischen Literatur eine Hilfe. Dies gilt allerdings nur eingeschränkt für den diagnostischen Bereich. Zwar sind alle denkbaren Mutationsformen und Mutationsnachweistechiken erfasst. Jedoch liegen die klinischen Anwendungen ausserhalb des Inhalts dieses Nachschlagewerks. Für die unendlich vielen Informationen, die das Wörterbuch enthält, ist keine Literatur angegeben. Dafür sind aber im zweiten Band mehrere Anhänge enthalten, insbesondere eine sehr praktische Liste mit Internet-Adressen zu dem behandelten Gebiet. Ein letztes Wort zu Buch und Internet: Bei anderen Verlagen kann mit dem Buch zum gleichen Preis eine Zugangslizenz zu einer Datenbank erworben werden. Diese kann dann laufend aktualisiert werden. Dies würde eine zusätzliche Bereicherung «des Kahls» darstellen.

Dr. Martin Hergersberg, Aarau